

WALTER DEUTSCH

# Weit musst du wandern...

## Besinnliche Chorlieder zum Jahreslauf

in Sätzen für gemischte Stimmen (SATB)

### INHALT

Über einen Regenbogen .....	2
Überm Haus braust der Wald .....	3
Ich reise übers grüne Land .....	4
Es singt der Wind .....	5
Es keimt die Saat .....	6
Solang die Liebe glühet .....	7
Wenn die Sonne niedergeht .....	8
Die Sonne ist gesunken .....	9
Komm nun wieder, stille Zeit .....	10
Es wächst viel Brot .....	11
Wieder ist ein Licht erglommen .....	12
Wir harren .....	13
Weit musst du wandern .....	14
Für d'Letzt .....	15
<i>Nachwort</i> .....	16

HELBLING

---

Rum/Innsbruck • Esslingen

# Über einen Regenbogen

Text: Rudolf Josef Puffler  
Musik: Helbling Deutsch  
Rum/Innsbruck

*Ziemlich schnell*

S  
A

1. Ü - ber ei - nen Re - gen - bo - gen zieht der Früh - ling ein,  
2. A - ber in den wei - ten Tä - lern treibt der Hirt land - ein,

T  
B

nur Tenor

ü - ber ei - nen Re - gen - bo - gen zieht der Früh - ling ein.  
a - ber in den wei - ten Tä - lern treibt der Hirt land - ein.

Win - ter - kaum im Wo - gen, Win - ter -  
Kei - ner den bel - schmä - lern, kei - ner

at ist um im Wo - gen und es kann noch schnein.  
ann bel - schmä - lern, den die Vö - gel schrein.

# Überm Haus braust der Wald

Josef W. Weber, © Rechte beim Autor  
 volkstümlich  
 Satz: Walter... © Helbling Rum/Innsbruck

*Kräftig*

S  
A

1. Ü - berm Haus braust der Wald, ... die ... ur - schen-blüt'  
 2. Feucht und fet - tig die Scholl, ... ab von der  
 4. Und der Ochs geht am ... und das Brau - sen macht

T  
B

nur Tenor

*Fine*

bald. Knarrt die S... del - ... leis', gluckst das Was - ser im Gleis.  
 Sohl. Schaut der ... ter ... über, siehst die Fur - chen nicht mehr.  
 bang. Bim - melt's A ... ge - ... , steh und lass, es wird Zeit.

Kirschblüt' bald.  
 von der Sohl.  
 Brau - sen bang.

3. Hü - ot, wei ... er, g ... an! Hin - term Pflug im Ge - wann. Ü - berm

*D. C. (al Fine)*

ü - berm Gscheid stehn die Berg', so blau weit.

# Ich reise übers grüne Land

Text: Joseph von Eichendorff  
Musik: Walter Deutsch  
Hrsg.: Helbling, Rum/Innsbruck

*Frisch*

S  
A

1. Ich rei - se ü - bers grü - ne Land, ich rei - se ü - bers  
2. Der Mor - gen brin - get hel - len Schein, der  
3. So sil - bern geht der Strö - me Lauf, so sil - bern geht der

T  
B

grü - ne Land, der Win - ter ist ver - gan - gen.  
hel - len Schein, den ich nicht mein Her - ze spä - ret.  
Strö - me Lauf, fern über schallt Ge - läu - te.

Hab um den Hals ein Sa - ro - tes Band, hab um den Hals ein  
Da greif ich die Sa - i - ten ein, da greif ich in die  
Die See - le ruft sich: Glück auf! Die See - le ruft in

ro - Band, da - ran die Lau - te han - gen.  
Sai - ten ein, der lie - be Gott mich füh - ret.  
sich Glück auf! Rings grü - ßen fro - he Leu - te.

# Es singt der Wind

Text: Rudolf Josef Puffler  
Musik: Walter Deutsch  
© Helbling Rum/Innsbruck

*Sehr bewegt und leicht*

S  
A

1. Es singt der Wind im Schlehdornstrauch, es singt der Wind im  
2. Schon geht der Landmann überm Pflug, schon geht der Landmann  
3. Es lächelt Gott im Schlehdornstrauch, es lächelt Gott im

T  
B

Schlehdornstrauch seines Frühlingslied. Ist  
überm Pflug segnet, was er tut. Und  
Schlehdornstrauch. Er lächelt tief und stumm. So

ei - nes Brauch, ist ei - nes gu - ten  
wo - der te - ren Wun - den schlug, und wo der Win - ter  
sin - ge du und läch - le auch, so sin - ge du und

Got - tes Brauch, was da an uns ge - schieht.  
Win - en schlug, da macht's der Früh - ling gut.  
le auch, eh' - dem die Zeit he - rum!

# Es keimt die Saat

Rudolf Josef Puffler  
Musik: Walter Deutsch  
Helbling, Rum/Innsbruck

*Ruhig*

S  
A

1. Es keimt die Saat, es knospt der Strauch, und du wirst die Wei - den  
2. Lass klin - gen, Herz, die Wei - se mild und dein Wunsch auch

T

*sehr bewegt*

blüht's ja auch! Viel - leicht dass du's nicht recht ver - stehst, wie  
nie ge - stillt, viel - leicht dass die - ses ei - ne Jahr so

*wieder ruhig*

du so an - der - we - ter - gehst, denn ins - ge - heim, wo's  
blü - ten - fröh - lich un - der - bar, von kei - ner Seh - sucht

kei - ne sieh - da blüht wohl auch in dir ein Lied.  
ge - hört, das schöns - te dei - nes Le - bens wird.

# Solang die Liebe glühet

Text: Rudolf Josef Puffler  
Musik: Walter Deutsch  
© Helbling Rum/Innsbruck

*Wie ein Choral*

S  
A



1. So - lang die Lie - be glü - het, das Herz nicht  
2. Drum wach - set und er - neu - et euch, das Jahr zu  
3. Er lie - bet je - de Blü - auch wenn sie nie - mals

T  
B




schwer. Was nicht im Früh - ling blü - het, was  
spät. Da sie sich Gott er - freu - et, da -  
reift, we sei - ne Gü - te, nur




nicht im Früh - ling blü - het, das blüht wohl nim - mer - mehr.  
mit sich Gott er - freu - et, wenn er vo - rü - ber - geht.  
we sei - ne Gü - te ver - mit - telt und be - greift.



# Wenn die Sonne niedergeht

Text: Ruth Schumann  
Musik: Walter Deubling, Rum/Innsbruck

*Leicht bewegt*

S  
A

1. Wenn die Son - ne nie - der - geht, Mon - des  
2. Sü - ßer wird sein Stimm - lein, im Er - blühn der  
3. Sin - ge, sin - ge durch die Ab - re uns wie

T  
B

wei - ßer Bo - gen, ein Va - gel schon ge - flo - gen,  
ers - ten Ster - ne, we - ßes T - mels tie - fe Fer - ne  
du zu sin - gen, erz - da rin zu brin - gen,

singt Busch sein Nacht - ge - bet.  
auf stil - le Er - de taut.  
den den dich und uns ge - macht.



# Die Sonne ist gesunken

Text: Erich Kolberg  
Musik: Walter Deutsch  
© Helbling Verlag/Rum/Innsbruck

*Feierlich*

S  
A

1. Die Son - ne\_\_ ist ge - sun - ken, er hat\_\_ ü - berm\_\_  
2. Wir ste - hen\_\_ hier ver - las - sen bei\_\_ Ho - mer\_\_ Ker - zen\_\_  
3. Herr, hö - re\_\_ un - ser Ru\_\_ Wir fal - ten\_\_ uns' - re\_\_

T  
B

Land. Gott,\_\_ n\_\_ mit\_\_ uns\_\_ al\_\_ len und hab\_\_ an\_\_ uns Ge -  
Schein, wir\_\_ Pil - g\_\_ auf\_\_ Re\_\_ se. Wir hö - ren\_\_ dich nur\_\_  
Händ' zu\_\_ nig\_\_ n\_\_ B\_\_ ten: Tritt du\_\_ in\_\_ uns' - re\_\_

fal len. Halt\_\_ uns\_\_ in dei - ner\_\_ Hand.  
lei - se. Herr,\_\_ keh - re bei\_\_ uns\_\_ ein.  
ten, dass\_\_ wer - de hier\_\_ Ad - vent.

# Komm nun wieder, stille Zeit

Text: Ernst Wiechert, © Gesangsbuch Ernst Wiecherts by LangenMüller  
 in der F. A. Herbig Verlag, Rum/Innsbruck  
 Musik: Walter Dettinger, Helbling, Rum/Innsbruck

*Nicht zu langsam*

S  
A

1. Komm nun wie - der, stil - le Krip - pe,  
 2. Kind und Stern und Dach und Tie so be -  
 3. Schuld und Feh - le rech - nicht, je - des  
 4. Tief da - rü - ber beug' Gleich-nis

T  
B

Stern und Ker - zen, will in al - len  
 gann die Rei - se. Und so en - det  
 Herz muss tra - schei - ne wie - der,  
 al - len Le - be - En - de fügt zum

Er - ceid die - se Welt ver - schmer - zen.  
 ir wie mir ers - te, letz - te Spei - se.  
 sanf tes mt, wie in Kin - der - ta - gen.  
 A - sich, nichts scheint mehr ver - ge - bens.

# Es wächst viel Brot

Text: J. W. Weber  
Musik: Walter Deutsch  
© Helbling Rum/Innsbruck

*Leicht bewegt*

S  
A

1. Es wächst viel Brot in der Winterzeit, weil  
2. Und deucht die Welt dir so leer und

T  
B

un - term Schnee frisch - net die Saat. Erst wenn im Len - ze die  
sind die Ta - ge dir so schwer, sei still und ha - be des

Son - ne lacht, die - ne lacht, spürst du, was  
Wan - dels Acht: Es wächst viel

Gu - tes der Win - - - ter tat.  
in der Win - - - ter - - - nacht.

## Wieder ist ein Licht erglommen

Text: Rudolf Hägni  
 Musik: Walter Deutsch  
 Helbling, Rum/Innsbruck

*Fließend*

S  
A

Wie-der\_ ist\_ ein\_ Licht\_ er - gлом-men, das\_ die\_ ... in - ge-facht,  
 Wie-der\_ geht\_ ein\_ gläu - big\_ Hof - fen durch\_ das\_ dunkel\_ Er - den - tal,

T  
B

wie - der\_ zieht ein sü - ßes\_ ... durch\_ die\_ stil - le Win - ter - nacht.  
 dass\_ die\_ Bot - schaft aus\_ der\_ ... - he\_ ein - mal\_ en - de al - le Qual,

dass\_ die\_ sü ... nachs - lie - der\_ nim - mer\_ wie - der\_ lö - schen\_ aus

rei - ne\_ Op - fer - flam - men\_ strah - len\_ ü - ber\_ je - des\_ Haus.

## Wir harren

Text: Heinrich Rüegg  
 Musik: Walter Deutsch  
 © Helbling Rum/Innsbruck

*Kräftig*

S  
A

Wir har-ren, Christ, in dunk-ler Zeit; ge-dei-ten Schein uns

T  
B

zum Ge - leit auf win - ter - em Feld. Du, du

kamst sonst doch um Nimm heut auch uns' - re Ar - mut

kamst sonst doch um Jahr.

wahr - er - wor - re - nen Welt.

um uns' - re Ar - mut wahr in der ver - wor - re - nen Welt.

um uns' - re Ar - mut wahr in der ver - wor - re - nen Welt.

# Weit musst du wandern

Text: Rudolf Josef Puffler  
Musik: Helbling Deutsch  
Rum/Innsbruck  
Esslingen

*Bewegt*

S  
A

Weit musst du wan-dern den Him-mel zu und vie-lem

T  
B

an-dern vo - rü - ber - s... Im-mer die Ster - ne ü - ber dem

Haupt, le - ne, dass man glaubt! Im - mer die

ü - ber dem Haupt, geh und ler - ne, dass man glaubt!

Nur wer des Zie - les Schwers-tes er - ... gibt ihm

vie - les, Gott gibt ihm vie - les viel - leicht ...

### Gieß' Lutz

Text: Lois Schiferl, © Rechte beim Autor  
Musik: Walter Deutsch, © Helbling, Rum/Innsbruck

S  
A

1. So, ... fiat ... nk Gott, ... wünsch ... ma nit mehr, ... vo -  
2. Gelt's, ... enk nit ... und ... flennt's net z'viel. ... Ös  
3. F ... we ... mir, ... der ... wos mi kennt: ... „An  
4. ... eh - ... iazt ... und ... spiarr ma zui. ... Hob

T  
B

gess ... mi nit, schaut's öf - ta her! Vo - gesst's ... mi nit.  
wisst's ... as jo: Bin an mein' Ziel. Ös wisst's ... as jo.  
recht ... an' Gruiß.“ Olls nimmt a End. „An recht ... schön' Gruiß.“  
s' vo - deant, dö gro - ßi Ruih. Hob ma ... s' vo - deant.